

Juni – September 2019

Christus-Kirche Wandsbek Markt



Pfingsten
Segensgottesdienst & Gemeindefest

Ihre Kirchengemeinde am Wandsbeker Markt

GEMEINDEBRIEF



„Wir geben unserem Glauben ein Gesicht“

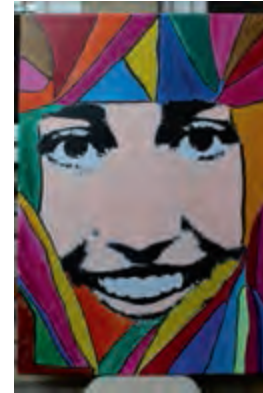


Unter dieser Überschrift stand das diesjährige Kunstprojekt unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich im April und im Mai bei uns haben konfirmieren lassen. Zur Konfirmation wurden dann die insgesamt 32 Werke den Gottesdienstbesuchern präsentiert, die nun noch bis Ende des Sommers in der Christus-Kirche zu sehen sein werden.

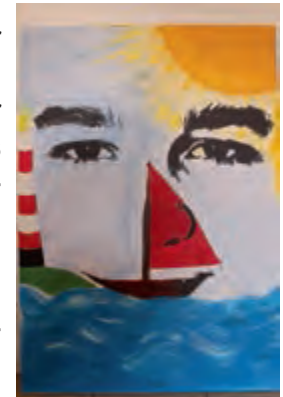
Dahinter steckte wieder einmal ein ziemlich aufwendiges Verfahren.

Zunächst haben wir die Jugendlichen mehrfach fotografiert, die digitalen Aufnahmen dann am Computer „ausgepixelt“, bis nur noch die groben Gesichtszüge der Jugendlichen zu sehen waren, zum Teil bis an die Grenzen der Kenntlichkeit. Die künstlich inszenierten Fotos haben wir in Schwarz-Weiß auf Leinwand drucken lassen. Diese wurden dann wieder von den Jugendlichen selbst mit Acrylfarben bemalt. Die Aufgabe war nun, das eigene Gesicht farblich bunt zu gestalten und zugleich künstlerisch etwas von der hinter uns liegenden Konfirmandenzeit einzutragen. Wie immer sind bei unseren Jugendlichen wunderbare Werke entstanden, die nicht nur auf ihr großartiges Potential verweisen, sondern auch wirklich interessante Auseinandersetzungen mit ihrer Lebenswelt und ihrem Glauben reflektieren. Unsere Kirchenvorsteherin Sabine Gnekow hat es in ihrem Grußwort anlässlich der Konfirmation auf den Punkt gebracht:

„Wie schon die anderen Konfirmandengruppen vor euch habt auch ihr zum Abschluss ein Kunstprojekt bearbeitet. Euer Thema „Dem Glauben ein Gesicht geben“ hat mich in den letzten Wochen wirklich beschäftigt und ich habe viel drum herum gedacht. Wir alle können die Ergebnisse hier bewundern. Etwas oder jemandem ein Gesicht zu geben bedeutet ja, es sichtbar und erkennbar zu machen. Bestimmte Merkmale werden sichtbar, Einzelheiten und Eigenschaften klarer erkennbar – so steht es in der Erklärung dieser Redensart. Ihr solltet nun dem Glauben ein Gesicht geben, was für eine Aufgabe! Ich habe mich immer wieder gefragt, wie ich sie wohl lösen würde und habe dafür noch keine fertige Antwort gefunden. Ein Gesicht ist etwas Einzigartiges, egal, wie ähnlich sich Menschen auch sehen. Jedes Gesicht hat unterschiedliche Gesichtszüge, vielfältige Gesichtsausdrücke und eine komplexe Mimik. Alle eure Kunstwerke sind individuell, jeder von euch hat sich dem Thema ganz unterschiedlich angenähert. Wie gibt man dem Glauben ein Gesicht? Das ist eine Frage für uns alle, für die ganze Gemeinde, vielleicht sollten wir sie uns wirklich einmal stellen. Habt Ihr eurem Glauben ein Gesicht gegeben? Nein, ihr habt dem Glauben / eurem Glauben eure eigenen Gesichter gegeben. Ich finde



das Projekt deshalb so spannend, weil es zeigt, dass Glaube und damit die Kirche kein Einheitsgesicht hat. Glaube und Kirche sind so vielfältig, wie wir alle einzigartig sind. Unsere Kirche und unsere Gemeinde leben von vielen bunten und unterschiedlichen Gesichtern. Das macht eine lebendige Gemeinde aus. Und wir brauchen eine lebendige Gemeinde, eine lebendige Kirche, die mitmischt, die sich nicht versteckt und die sich den vielen Veränderungen unserer Zeit stellt. Dafür brauchen wir euch, denn ihr gebt der Kirche von morgen ein Gesicht. Aber Gesichter verändern sich und bleiben nicht das ganze Leben lang gleich. Jedes erzählt seine eigene Geschichte. Eure Gesichter werden sich in den kommenden Jahren auch verändern. Ihr werdet vieles erleben, vieles sehen, eure eigenen Erfahrungen machen und das wird Einfluss auf euch und euren Glauben nehmen. Lasst euren Glauben Teil all dieser Veränderungen sein, ich wünsche euch, dass er euch immer erhalten bleibt.“



Diesem Wunsch möchte ich mich hier anschließen. Für mich als Pastor ist es immer wieder spannend zu erleben, wie Jugendliche sich dem Glauben annähern und ihm dabei zugleich einen eigenen Ausdruck verleihen. Dazu habe ich mich in der Konfirmandenarbeit auch ein wenig der Kunst verschrieben, ist sie doch noch einmal ein ganz anderes Medium, durch das wir unserem Glauben Sprache verleihen können. Welches „Gesicht“ geben Sie Ihrem Glauben, liebe Gemeinde? Wie werden wir als Christinnen und Christen sichtbar in dieser Welt? Gerade in dieser Zeit, in der alte Selbstverständlichkeiten und gesellschaftliche Errungenschaften eben nicht mehr so selbstverständlich sind, sondern wieder neu erkämpft werden müssen.

Vielfalt der Meinung, demokratisches Miteinander, wie sie hier auch in der Kunst erkennbar werden, sollte doch auch uns ein bleibender Wert sein. Kommen wir ins Gespräch! Und vor allem: Bleiben wir im Gespräch!

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame und auch nachdenkliche Sommerpause.

Ihr Richard Hölck

Danke, Slowenien – danke, St. Agnes!



Frauen aus Slowenien schenken uns die Gottesdienstordnung zum diesjährigen WGT unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit!“

In einem Tischgespräch erzählen fünf „Frauen aus Slowenien“ von ihrem Land und aus ihrem Leben. Berührende Lebenswege werden geschildert, die eng mit der Geschichte dieses kleinen, landschaftlich so schönen Landes zusammenhängen, das 1991 zum ersten Mal ein unabhängiger Staat wurde.

Die Einladung „Kommt, alles ist bereit!“ überspannte den Gottesdienst, vom Tischgespräch über die gesamte Liturgie zum gemeinsamen Agape-Mahl mit Brot und Weintrauben, verbunden durch die lebhaften Lieder mit der mitreißenden Instrumentalbegleitung. Im Zentrum stand die Quelle, aus der das Motto stammt: Das Gleichnis vom Festmahl im Lukasevangelium. Höchst anschaulich und eindrücklich wird der Text von den jungen Leserinnen und Lesern zu Gehör gebracht, und Einwürfe von den Seiten regen zum Nachdenken über mögliche Deutungen des Gleichnisses an. Die

Frauen aus Slowenien haben in ihrer Gottesdienstordnung einen Aspekt hervorgehoben: Alle sind eingeladen, niemand soll ausgeschlossen sein.

Das Gefühl des Eingeladenseins begleitete uns auch nach dem Gottesdienst beim gemeinsamen Mahl und Gespräch im Gemeindehaus. Rote Nelken, die Nationalblumen Sloweniens, schmückten die Tische (fleißig gebastelt aus Krepppapier), leckere Gerichte nach slowenischen Rezepten wurden serviert und als Krönung – natürlich – Potica mit verschiedenen Füllungen. Ein großes Dankeschön an die St. Agnes-Gemeinde!



Im kommenden Jahr findet der WGT-Gottesdienst für die Gemeinden unserer Region in der Christus-Kirche statt, am Freitag, dem 6. März 2020. Die Gottesdienstordnung dafür kommt aus Simbabwe, diesem Land im südlichen Afrika, das gerade Mitte März vom Zyklon Idai überzogen wurde und seither, wie auch die Nachbarländer Mosambik und Malawi, unter dessen Folgen leidet. Das Land braucht unsere Hilfe, und dieser Gedanke begleitet uns, während wir uns auf den WGT 2020 in unserer Christus-Kirche freuen.

Jutta Cukrowicz

Heidi Langhein geht in den Ruhestand

Am 31. Mai geht sie nun offiziell in den Ruhestand, nach nahezu 35 Jahren Dienstzeit bei uns an der Christus-Kirche. Und so hat Heidi Langhein fast ihr ganzes Berufsleben bei uns in kirchlichen Diensten gestanden, zunächst seit 1984 als Vertretung, dann bald schon in Festanstellung. Ihr Arbeitsbereich war das Management des Gemeindehauses. Über all die Jahre hat sie so alle Geschicke unseres Gemeindelebens treu und ehrgeizig mit ihrer Arbeitskraft begleitet und koordiniert, so manches Mal das ausgebügelt, was wir Pastoren übersehen und verplant haben. So Manches haben wir ihr damit aufgebürdet, was schnell noch mal aufgebaut und hingestellt werden musste. Die Organisation des Gemeindehauses hat sie dabei selbstbewusst und klar in ihrer Hand gehabt, die notwendige Schlüsselgewalt über all die wichtigen Bereiche und „Heiligen Hallen“ waren in ihrer festen Hand. Ohne Rücksprache mit ihr lief nichts! Aber durch diese Klarheit hat auch immer alles gepasst! Auf ihren Rat kann man bauen und auf ihren erfahrenen Spürsinn sich immer verlassen. Auf intelligente Weise hat Frau Langhein die Vermietungen und Veranstaltungen koordiniert, nebenher auch noch das allgemeine Gemeindeleben klar im Blick behalten.



Sie kannte Jede und Jeden und hat ihr wachsames Auge über all die anvertrauten Dinge behalten. So war sie für uns alle eine unschätzbare wertvolle Mitarbeiterin, die immer klar und deutlich wusste, was gerade ansteht. Den Jahreskalender kannte sie nahezu auswendig. Und ganz nebenbei hat sie dann oft auch Urlaubs- und Krankheits-Vertretung im Kirchenbüro gemacht; sie hätte definitiv auch eine kluge und gute Gemeinsekretärin abgegeben.

Man konnte stets auf sie zählen, viele Sonntage hat sie sich hingebungsvoll bei den vielen Gemeindeveranstaltungen eingebracht, über lange Jahre zusammen mit Frau Vogler den Herbstbasar geleitet, nachdem wir Pastoren die Leitung abgegeben hatten. Dabei war und blieb sie immer fröhlich, aufgeschlossen, hat Abläufe, Termine und die alltäglichen Geschäfte unserer lebendigen Gemeinde sicher mitbestimmt. Das hat natürlich oft auch viel Kraft gekostet! Aber Heidi Langhein behielt bei allem die Ruhe und den Überblick.

All unsere Worte des Dankes machen sich hier nur bescheiden aus gegenüber dem Geleisteten. Im Namen aller danken wir ihr dennoch sehr herzlich für ihr großartiges Engagement bei uns an der Christus-Kirche. Möge ihr der Ruhestand nun auch viele freie und gesegnete Zeiten des Genießens schenken, im eigenen Schrebergarten oder im Kreis ihrer Freunde und Familie. In der Hoffnung auf viele weitere Begegnungen wünschen wir ihr alles erdenklich Gute.

„Danke, liebe Frau Langhein! Die Zeit mit Ihnen war eine großartige und wunderbare Zusammenarbeit!“

Richard Hölck



Zum Ruhestand von Birgit Vogler

Nahezu zwei Jahrzehnte hat sie die Arbeit unserer Kirchenküche Wandsbek koordiniert und geleitet. Im Februar vor 19 Jahren (2000) hat Birgit Vogler ihre Tätigkeit bei uns aufgenommen, als damalige Nachfolgerin von Herrn Wittenberg. Mit großer Hingabe und Leidenschaft hat sie daraufhin unsere so wichtige Einrichtung über all die Jahre als Leiterin betreut, die Ehrenamtlichen motiviert und zahlreiche Helferinnen und Helfer hinzugewonnen.

Die Kirchenküche war so etwas wie eine Durchgangsstation für viele PraktikantInnen, Ziwis und Freiwillige. Auch sie hat Frau Vogler betreut. Wenn ich so zurückblicke auf

diese Jahre, dann hat sich doch insgesamt viel verändert: Die allgemeine soziale Lage der Gesellschaft, das Klientel und auch das gesamte diakonische Engagement in der Hansestadt. Die Tafel- und Suppenküchenarbeit in Deutschland hat einen starken Wandel durchlaufen. Die Kirchenküche hat all diese Veränderungen mit durchlebt, sich an vielen Stellen den neuen Gegebenheiten anpassen müssen. Und Birgit Vogler hat dies als besondere Herausforderung verstanden und ihre manchmal nicht einfache Arbeit darauf abgestimmt.

Guter Rat war bei ihr nicht teuer! Sie verstand es auf ihre ganz eigene Weise mit ihrem ganz persönlichen Naturell auf „ihre“ Gäste zuzugehen, hier und da eine gute Hilfestellung zu leisten, ein offenes Ohr für die „Mühselig und Beladenen“ zu haben. Viele Gäste kannte sie persönlich, so manches Schicksal hat auch sie zutiefst bewegt. Und nicht selten hieß es auch hier: Abschied nehmen! Manche Gäste sind schon verstorben. All das verlangte an vielen Stellen auch die nötige Mischung aus Distanz und Empathie und war auch für sie nicht immer einfach. In der Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen hat Birgit Vogler stets selbstbewusst agiert, sie wusste sich deutlich zu machen in ihrer Arbeit und war DAS Gesicht unserer Arbeit im Stadtteil, nach innen und außen unserer Gemeinde.

Nebenher war Birgit Vogler zusammen mit Heidi Langhein über viele Jahre ehrenamtlich aktiv in der Durchführung und Leitung unseres traditionsreichen Herbstbasars. Seit Februar ist sie nun offiziell im Ruhestand, wirkt aber noch zur Überbrückung - und bis zur Nachbesetzung ihrer Stelle - bei uns weiter mit reduziertem Stundensatz. Dafür sind wir sehr dankbar! Überhaupt sprechen wir hiermit unseren ganz herzlichen Dank aus für das wunderbare Engagement über all die Jahre. Möge nun das, was bei ihr oft zu kurz gekommen ist, mehr zur Geltung gelangen und ihr der Ruhestand mehr Zeit für Hobbies und Familie schenken.

Haben Sie vielen Dank, liebe Frau Vogler, für alles!

Richard Hölck

Segensgottesdienst & Sommerfest Sonntag, 23. Juni 2019 um 11 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir am letzten Sonntag vor den großen Sommerferien in unserer Gemeinde ein Sommerfest begehen. Der Tag beginnt mit einem bunten Familien- und Segensgottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es dann wieder die Möglichkeit, sich von den PastorInnen einen persönlichen (Reise-)Segen zusprechen zu lassen.

Wieder wartet dann auf Sie eine wunderbare Paella, in der Taufkapelle steht ein kleines Buffet und ein Kuchenstand. Es gibt Kaffee, Tee und kalte Getränke. Die Kita Lüttenhaus bereitet wieder mehrere kleine Stände vor. Den besonderen Abschluss macht um 13 Uhr „Lustige Orgelmusik und ein wenig Gesang“ in der Kirche. So können wir dann fröhlich in den Tag und die baldige Sommerpause starten. Über Spenden für unser Kuchen- und Salatbuffet würden wir uns sehr freuen; es soll wieder ein schönes und auch kulinarisches Fest werden und den gemeinsamen Abschluss vor der Sommerferienzeit bilden.

Ihre Pastorin Martina Mayer-Köhn und Pastor Richard Hölck

Einführung und Vorstellung der neuen Konfirmanden Sonntag, 8. September 2019 um 10 Uhr

Am **Sonntag, dem 8. September, um 10.00 Uhr**, wollen wir wieder in einem Einführungsgottesdienst die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorstellen. Seit vielen Jahren hat dieser besondere Gottesdienst eine gute Tradition bei uns. Wir – die beiden Pastoren und auch die neuen Teamer - freuen uns schon sehr darauf, euch und eure Familien kennenzulernen.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst feiern wir dann wieder im Gemeindehaus an der Schloßstr. 78 unser „Fest der Begegnung“, bei dem wir uns näher kennen lernen und austauschen wollen. Dazu sind natürlich alle aus der Gemeinde eingeladen. Für das Essen sorgen wieder die Familien unserer jetzigen Haupt-KonfirmandInnen.

Pastor R. Hölck

Tschüss Weihnachtsmarkt – Hallo Herbstmarkt! Endlich wieder Sonntag!

Liebe Gemeinde,

wir veranstalten am 3. November 2019 im Gemeindesaal der Christus-Kirche Wandsbek unseren traditionellen Kunsthandwerkermarkt.

Der sonst an einem Samstag im Dezember stattfindende Weihnachtsmarkt wird ab diesem Jahr auf einen Sonntag im November vorverlegt und ist somit ein Herbstmarkt.

Der Markt im Gemeindesaal ist am 03. November 2019 von 11:00 – 17:00 Uhr geöffnet und freut sich auf Besucher.

Wir freuen uns über viele Freiwillige, die Lust und Zeit haben, uns beim Gelingen des Kunsthandwerkermarktes zu helfen. Wir suchen wieder Unterstützung beim Auf- und Abbau, im Café und am Tresen. Kuchen und Suppenspenden sind sehr willkommen.

Für Ihre Fragen und Anmeldung kontaktieren Sie bitte:

Elfriede Pohle-Raju

Tel.: 040.636 75 570

Mail: elfriedepohle@gmx.net



BULGARIEN

Sofia - Lebendige Hauptstadt im Wandel
Plovdiv - Kulturhauptstadt Europas 2019

Klöster, Berge & Orthodoxie auf dem Ostbalkan

11. - 19. September 2019

weitere Informationen bei Dr. Steffen Storck

Dr. theol. Christian Ottemann
Dienstag, den 4. Juni 2019 um 20:00 Uhr
Das "Sühneopfer" Christi - ein großes
Missverständnis?

Seit der frühen Christenheit wird behauptet, Jesus von Nazareth sei „für unsere Sünden“ gestorben, und dieses Geschehen kann als „Sühne“ bezeichnet werden. Aber was bedeutet nun „Sühne“? Ein kultisches Opfer? Die „Stellvertretung“ eines Opfertieres für uns Menschen? Die Entsorgung einer bössartigen Sündensubstanz, wie einige „Sühnetheologen“ auch heute noch glauben? Über diese Fragen wird in Theologie und Gemeinde heftig gestritten. Insbesondere seit vor 15 Jahren ein Buch von Klaus-Peter Jörns erschien: „Notwendige Abschiede. Auf dem Weg zu einem glaubwürdigen Christentum“ - sollten wir uns nicht endlich von diesen altertümlichen Vorstellungen wie „Sühne“, „Opfer“ und „Blut Christi“ verabschieden und uns auf die vergebende Liebe des göttlichen Vaters konzentrieren, wie sie uns Jesus selbst in seinem Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“ so leuchtend vor Augen gestellt hat? Darüber wollen wir uns verständigen und gemeinsam über begriffliche wie theologische Alternativen nachdenken.

Im Juli und August machen wir Sommerpause!
Die Evangelische Akademie wünscht sonnige Wochen.
Lassen Sie Ihre „Seele baumeln!“



Dr. Steffen Storck
Dienstag, den 27. August 2019, um 20.00 Uhr
„Rechtfertigung“ heute – immer noch aus
Gnaden allein?

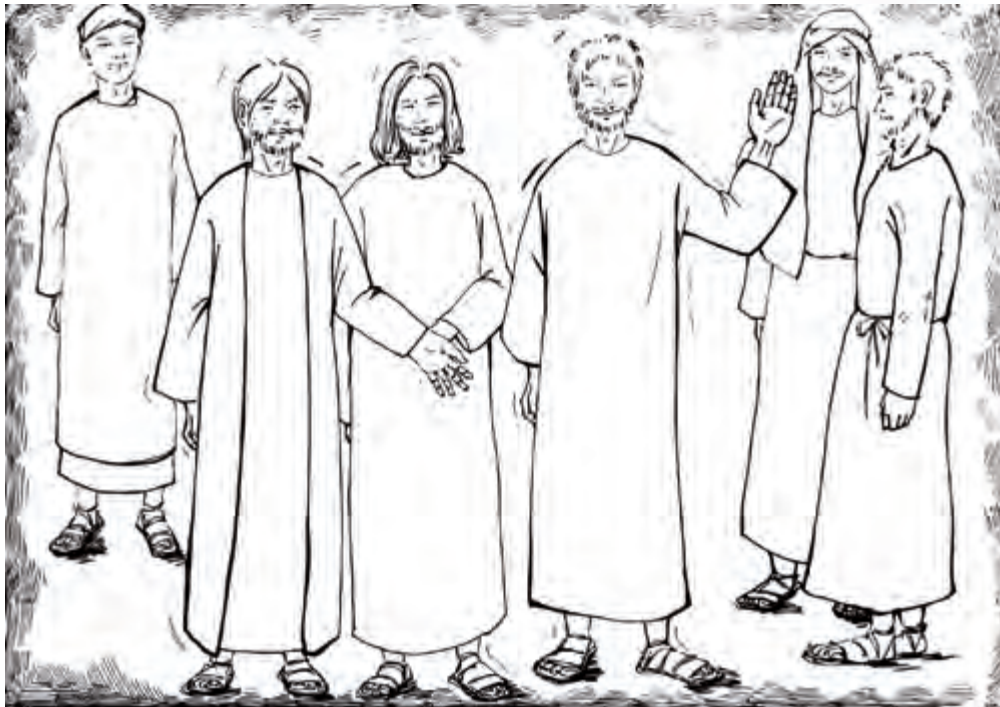
Martin Luthers Lehre von der Rechtfertigung des sündigen Menschen vor Gott besagte, dass der Mensch sein Heil allein aus göttlicher Gnade gewinnen kann und nicht aufgrund eigener Verdienste. Luther (1483-1546) hatte die seinerzeit herrschende Auffassung, der Mensch könne durch religiöse Leistungen wie Beten, Fasten und Ablass Zahlen sein Verhältnis zu Gott in Ordnung bringen, radikal in Frage gestellt. Er berief sich dabei auf den Apostel Paulus, der im Römerbrief (3, 21) schrieb, der Mensch werde nicht durch Werke, sondern allein durch Glauben gerecht. Im Konzil von Trient (1545 - 1563) verwarf die katholische Kirche die aus ihrer Sicht irriige Lehre von der Rechtfertigung. Gute Werke und Leistungen, etwa Teilnahme am Gottesdienst, Wallfahrt, Beichte oder Abendmahl trügen zum Seelenheil bei, hieß es. Eine Annäherung zwischen evangelischer und katholischer Kirche erfolgte erst Ende des 20. Jahrhunderts: 1999 hoben Lutheraner und Katholiken in einer Gemeinsamen Erklärung ihre früheren gegenseitigen Lehrverurteilungen auf. Der Begriff Rechtfertigung hat im heutigen Sprachgebrauch eine eher negative Färbung. Sich rechtfertigen heißt nichts anderes als die Berechtigung seines Handelns nachzuweisen. Zu fragen wäre also, wie weit die zentrale Einsicht Martin Luthers noch aktuell sein kann? Was glauben wir? Wie reden wir heute von unseren Glaubensüberzeugungen? Über diese Frage wollen wir mit Ihnen nachdenken.



KIRCHE MIT KINDERN

Termine für den Kindergottesdienst:
Im Juli macht die Kinderkirche Pause, die Termine für den August und September werden noch im Internet bekanntgegeben.

Ausmalbild



Christen feiern Pfingsten, was bedeutet das?

50 Tage nach Ostern feiern Christen das Pfingstfest. Es ist das Fest des Heiligen Geistes und der „Geburtstag“ der Kirche. Wie es dazu kam, beschreibt der Evangelist Lukas:

Die Anhänger von Jesus Christus trafen sich sieben Wochen nach seinem Tod wieder in Jerusalem. Sie wollten mit Menschen aus den anderen Ländern des römischen Reiches das Fest Schawuot, ein jüdisches Erntedankfest, feiern.

Die Jünger waren fest davon überzeugt, dass Jesus auferstanden und zu Gott zurückgekehrt war. Aber sie trauten sich noch nicht, diese frohe Botschaft auch allen anderen Menschen zu verkünden. Jesus Christus hatte ihnen versprochen, dass der Heilige Geist auf die Erde kommen würde und deshalb waren sie voll freudiger Erwartung.



Und siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr angetan werdet mit der Kraft aus der Höhe. (Lukas, Kapitel 24, Vers 49)

Als sie sich in einem Haus versammelt hatten, brauste und sauste es in dem Raum wie bei einem Sturm. Plötzlich sahen die Freunde Zungen wie aus Feuer und die Kraft des Heiligen Geistes erfüllte sie. Sie begannen in unterschiedlichen Sprachen zu sprechen und jeder, der mittlerweile zu dem merkwürdigen Haus gekommen war, verstand ihre Worte. Da erhob Petrus seine Stimme und erzählte von Jesus und seinen Lehren. Petrus' Wort waren so beeindruckend, dass sich an diesem Tag 3.000 Menschen taufen ließen. Damit war die erste christliche Gemeinde in Jerusalem „geboren“. Die Jünger und Freunde von Jesus Christus zogen in die Welt hinaus, verkündeten seine Worte und die Gemeinschaft der Christen wurde mit jedem neuen Tag größer.

Markus Pooch




Die weiße Taube ist ein Symbol für den Heiligen Geist.

02.06.19	10.00	Sonntag Exaudi	P. Höick	A
09.06.19	10.00	Pfingstsonntag	P. Höick	A
10.06.19	10.00	Familien-Gottesdienst am Pfingstmontag <i>feuerfeuerwind -Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft</i>	Pn. Mayer-Köhn	
16.06.19	10.00	Sonntag Trinitatis	Pn. Hinrichsen	A
23.06.19	11.00	Segensgottesdienst und Sommerfest	Pn. Mayer-Köhn P. Höick	
30.06.19	10.00	2. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Mayer-Köhn	
	15.00	Gehörlosengottesdienst	Pn. Ehm	
07.07.19	10.00	3. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Hinrichsen	A
14.07.19	10.00	4. Sonntag n. Trinitatis	P. Kirsch	
21.07.19	10.00	5. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Hinrichsen	A
28.07.19	10.00	6. Sonntag n. Trinitatis	P. Dr. Storck	

04.08.19	10.00	7. Sonntag n. Trinitatis	P. Dr. Storck	A
11.08.19	10.00	8. Sonntag n. Trinitatis	P. Höick	
18.08.19	10.00	9. Sonntag n. Trinitatis	P. Dr. Storck	A
25.08.19	10.00	10. Sonntag n. Trinitatis <i>Israelsontag</i>	Pn. Hinrichsen	
01.09.19	10.00	11. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Petersen	A
08.09.19	10.00	12. Sonntag n. Trinitatis Einführung der neuen KonfirmandInnen	P. Dr. Storck	
15.09.19	10.00	13. Sonntag n. Trinitatis	P. Höick	A
22.09.19	10.00	14. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Dr. Storck	
29.09.19	10.00	15. Sonntag n. Trinitatis	Pn. Hinrichsen	

Christus-Kirchengemeinde Wandsbek Markt

<p>► Gemeindebüro Elisabeth Gebler-Wülflen Schloßstr. 78, 22041 Hamburg info@christuskirche-wandsbek.de Mo-Mi + Fr 10:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Tel. 652 20 00 Fax 652 20 07</p>
<p>Georg Groehn ImmoFin@christuskirche-wandsbek.de</p>	<p>Tel. 68 91 42 97</p>
<p>► Pastoren Richard Hölck, Oktaviostr. 72 hoelck@christuskirche-wandsbek.de Sabbatical Vertretung für Pastor Dr. Storck bis Ende Juni 2019 Martina Mayer-Köhn, Schloßstr. 78 mayer-koehn@kirche-hamburg-ost.de, 0176-19519853</p>	<p>51 04 76</p>
<p>► Kirchenmusiker Gerd Jordan, Schloßstr. 78 jordan@christuskirche-wandsbek.de</p>	<p>270 58 38</p>
<p>► Kantorei Christiane Rahloff, Schloßstr. 78 rahloff@christuskirche-wandsbek.de</p>	<p>68 43 44</p>
<p>► Kindergarten Lütten-Haus  Dörte Kluwe, Schloßstr. 78 Luettenhaus@christuskirche-wandsbek.de Info: www.eva-kita.de</p>	<p>68 63 20</p>
<p>► Kirchenküche Wandsbek Birgit Vogler</p>	<p>652 36 35</p>
<p>► Gehörlosengemeinde Hamburg Pastorin Systa Ehm</p>	<p>Tel. 675 33 96 Fax 675 906 11</p>
<p>► Friedhofsverwaltung (in Tonndorf)</p>	<p>675 85 60</p>
<p>► TELEFONSEELSORGE 0800-111 0 222 oder 0800-111 0 111</p>	
<p>► Krankenhauseelsorge (in der Asklepios Klinik Wandsbek) Pastorin Michaela Petersen mi.petersen@asklepios.com Pastorin Anja Kiesow a.kiesow@asklepios.com</p>	<p>181883 4435 181883 4335</p>



Abi und nun?

Diakonisches Jahr im Ausland (DJiA)



INFO Evangelische Freiwilligendienste gGmbH
 Diakonisches Jahr im Ausland (DJiA)
 Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover
 Tel. 05 11/45 000 83 40
djia@ev-freiwilligendienste.de, www.DJiA.de

Jugendgruppe am Donnerstag

Der Treff für Jugendliche ab 14 Jahren, die mit Freunden Billard oder Kicker spielen, sich austauschen, Leute kennenlernen oder Projekte planen möchten.
Donnerstags von 18.00 - 21.00 Uhr
 im Jugendkeller des Gemeindehauses
 Schloßstr. 78

Infos & Kontakt

Richard Hölck: Richard.Hoelck@t-online.de
 040 / 51 04 76

- www.ejwonline.de
- Facebook: Evangelische Jugend Wandsbek
- Instagram: Evangelische_Jugend_Wandsbek
- YouTube: Evangelische Jugend Wandsbek

Die Jugendandacht

Donnerstags nach der Jugendgruppe um 21.00 Uhr
 in der Christus-Kirche, gestaltet von der Evangelischen Jugend Wandsbek.



Surf-Freizeit auf Amrum 28. Juni- 7. Juli 2019

Wir freuen uns wieder auf Wellen, Wind und Meer! Auch in diesem Jahr fährt die Evangelische Jugend Wandsbek wieder an die Nordsee zum Windsurfen. Die Freizeit findet alle zwei Jahre statt und ist für uns der Höhepunkt des Sommers! Aber noch nie waren die Plätze so schnell vergeben wie in diesem Jahr. Daher an dieser Stelle nur eine Information. Interessenten können nur noch auf eine Warte- bzw. Nachrückerliste.

Mehr Infos gibt es im Jugendkeller am Donnerstag.



Unser Webauftritt

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt. Wir haben unsere Webseite erneuert. Unter www.christuskirche-wandsbek.de finden Sie viele Informationen, einen aktuellen Terminkalender und viele weitere Informationen rund um unsere Gemeinde. Sie finden den aktuellen Wochenspruch, alle Kontaktadressen und viele andere interessante Informationen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Markus Pooch

Ihr Kopier- & Druck Center - im Herzen von Wandsbek

Binden
Plotten
Drucken
Scannen
Kopieren

Daisy's REPR

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr

Laminieren
Digitaldruck
T-shirtdruck
Tassendruck
Diplomarbeiten

Schloßstraße 6 - 22041 Hamburg - Tel.: 040 - 652 12 12 - Fax: 040 - 68 33 55
web: www.daisydigital.de - mail: info@daisydigital.de



Am Sonntag, 14. April:

Julius Bork, Timm Lukas Bentien, Nils Fuchslocher, Lilian Elin Sylve Eisenberg, Frieda Marie Dovidat, Charlotte Nicoline Hölting, Lovis Nick Krüger, Leo Maxim Friedrich Mialki, Onno Karl Steinfels, Johnah Nicolai Gontram, Florian Klaus Friedrich von Krosigk, Paul Noah Reich, Jonas Wellershaus, Marvin Brandt, Elisa-Sophie Bernhardt, Alina Bentin



Am Sonntag, 5. Mai:

Kaya Maxime Aichele, Emma Caroline Wollmer, Marlon Behrens, Jann-Richard Christian Hölck, Meo David Pantleon, Lewin Meyer, Sarah Liliane Dorothea Stern, Lea Naemi Möller, Jennifer Bruner, Ana Carolina Wulf, Yola Schwartz, Maja Rejmanowski, Johanna Katharina von Staden, Edwina Valentina Kort, Henri Jose Ortin, Mia Linn Mainzer.

Sitzungen des Kirchengemeinderats

Finden i. d. R. am **1. Montag des Monats um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus Schloßstr. 78 statt. Im öffentlichen Teil der Sitzungen sind Gäste willkommen.

Kontakt über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

„Staubfrei“ - Das Bücherantiquariat

Jeden **Donnerstag von 16:00 - 18:00 Uhr** können Sie im Kleinen Gemeindesaal in Büchern stöbern und diese günstig erwerben oder Ihre Bücherspenden abgeben.

Achtung:

Wir sind jetzt auch auf dem Nachbarschaftsportal <https://nebenan.de> zu finden!



**SCHÜLER
SEELSORGE**

wandsbek

Gespräch · Beratung · Orientierung
für Jugendliche

Wir sind für Euch da:

Termine nach Absprache

Kontakt: 0176 51 333 933

info@schuelerseelsorge-wandsbek.de

Trauergruppe „Antigone“ der Christus-Kirche

Damit Trauernde nicht allein bleiben und ihren schmerzlichen Verlust nicht nur dem Lauf der Zeit überlassen müssen, bietet die Christus-Kirche Wandsbek Begleitung und Unterstützung an.

Jeden **1. Donnerstag im Monat von 19:00 - 21:00 Uhr**

im Gemeindehaus Oktaviost. 72

Kontakt: Angela Dartmann (Zertifizierte Seelsorgerin), Tel. 643 15 12

„Plattdütsch - Moderspraak“

Einladung zur plattdeutschen Klön- und Gesprächsrunde mit Gundula Schröder und Hella Hinrichsen, **neue Uhrzeit: 15:30 Uhr**

Termine: 17. Juni, 19. August und 16. September

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstr. 78

Spiele-Kreis

Jeden **2. Dienstag im Monat, 14:00 - 16:00 Uhr**

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstr. 78

Kontakt: Frau Soetbehr, über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

Die „Frauenrunde“

Etwa alle vier Wochen trifft sich donnerstags um 19.30 Uhr ein kleiner Kreis interessierter Frauen und redet über Gott und die Welt.

Im Gruppenraum, Schloßstr. 78, 1. Stock

Kontakt: Pastorin Hella Hinrichsen, über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

Frauengesprächskreis

Jeden **2. und 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr**

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstr. 78

Kontakt: Gabriele Titzck, über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

Handarbeitstreff

Jeden **Mittwoch um 15:00 Uhr** in der Kirchenküche, Christus-Kirche. Stricken, sticken, nähen, häkeln, klönen... Kommen Sie gerne dazu!

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

Senioren-Treff

Jeden **3. Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr**, Gemeindehaus Schloßstr. 78, Großer Saal. Alle zwischen 50 und 100 Jahren – und darüber – sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine:

18. Juni: *Mit einem Akkordeon – Duo und Herrn Höfs gehen wir beschwingt in den Sommer*

23. Juli: *Sommerausflug*

20. August: Mit Tango und Herrn Fuchs tanzen wir in das zweite Halbjahr

17. September: Auf seine unvergleichliche Art berichtet Pastor Dr. Storck von seiner „Aus – Zeit“

Kontakt: Frau Herzberg, Tel. 200 89 51

Vertretung: Frau Gerber, Tel. 20 227 120



1949 - 2019 - 70 Jahre

Rückblick auf eine Gemeindegemeinschaft in der Christus-Kirche

Vorwort: Werte Leser, dieser Rückblick ist so detailliert, dass wir uns entschieden haben, den lesenswerten und wichtigen Text in mehrere Teile aufzuteilen, weil wir ansonsten gezwungen wären, den Text zu kürzen. Damit hätten wir Ihnen aber wichtige Teile vorenthalten.

Hier also Teil 1, der gesamte Text wird später auch auf unserer Internetseite zu finden sein...

Viel Vergnügen, die Redaktion des Gemeindebriefes.

Im „Notjahr“ 1949 - überall Hunger, Not, Elend, Leid, Schutt, Verzweiflung, Trauer und vieles mehr - entschlossen sich einige Frauen aus der Gemeinde zu helfen, organisiert zu helfen. Sie gründeten die FRAUENHILFE!! Die Leitung des Arbeitskreises übernahm Frau Ingeborg Kisser, Vertreterin war Emmi Kathrin Arntzen. Die vielen notwendigen Arbeiten wurden im Kreis von 12 Damen verteilt. Eine Nähstube wurde eingerichtet, Frauen gingen zu Besuchen ins Krankenhaus und Gefängnis, halfen Päckchen packen, die in die damalige DDR geschickt wurden, sie organisierten Erholungskuren für Mütter und Kinder, richteten im Pflegeheim Husarendenkmal eine Bücherei ein. Einige Frauen wurden Bezirkshelferinnen und waren für bestimmte Familien zuständig - Beratung, Hilfe im Alltag und bei Krankheiten. Die freiwillig gezahlten Mitgliedsbeiträge der Gruppe - bis zu 400 Personen in den ersten Jahren - wurden zur Deckung der Kosten eingesetzt. Eine Kassiererin hatte alles im Griff. Es war eine große Gemeinschaft, die sich aktiv unterstützend „an die Arbeit“ machte.

Jahrzehntelang organisierte die Frauenhilfe immer am 24. Dezember die Einsamenweihnachtsfeier - bei großer Beteiligung. Einer der Gemeindepastoren war immer dabei und hielt die Andacht. Es müssen immer „gute Feiern“ gewesen sein, was sich so erzählt wurde. Und der Basar - ach ja, gleich zu Beginn der 50er Jahre richteten die Damen die Aktion des Jahres wieder ein. Zuerst in der Aula des MCGs und 53/54 wieder im neu erbauten Gemeindehaus. Viele Spenden kamen von den Wandsbeker Geschäftsleuten, so war die Tombola gut bestückt. Der Ablauf war jedes Jahr der gleiche: Nachmittags Basar mit Kaffee und Kuchen, gegen 18 Uhr wurde dann umgebaut und gegen Eintritt ein gemeinsames Mahl eingenommen. Ab 20 Uhr dann ein kulturelles Programm. Die Künstler traten für eine geringe Gage auf. 1954 war Anneliese Rothenberger bei uns zu Gast, gefolgt 1957 von Heidi Kabel und Anfang der 60er Jahre von dem Opernsänger Dietrich Fischer-Dieskau, Kurt Wilhelm und vielen mehr ...

Gundula Schröder



Samstag 14. September 2019: „Herz auf laut“ - Nacht der Kirchen

Programm in unserer Christus-Kirche

16:00 - 18:00 Kirchencafé und
Besichtigung des Schimmelmann-Mausoleums

17:00 - 20:00 Turmbesteigung

18:00 **Kinderchor** der Christus-Kirche
19:00 **B' Hagen Consort**, Blockflötenensemble
20:00 **„Die heitere Orgel“** Gerd Jordan
21:00 **Kafan, Melodien aus Serbien**
Linda Smeilus, Sopran.
Nenad Nikolić, Bajan (Knopfgriffakkordeon)

22:00 **Klaviermusik crossover** Gerd Jordan

23:00 **Empty Page**, die Band mit eigenen Kompositionen

Umfangreicheren Inhalt entnehmen Sie bitte unserem Konzertprogramm oder der diesjährigen Broschüre der Nacht der Kirchen!

Kantorei der Christus-Kirche

Mittwochs 20:00 - 22:00 Uhr im Turmsaal der Kirche

Kontakt: Christiane Rahloff, Tel. 68 43 44,
rahloff@christuskirche-wandsbek.de

Die Kantorei der Christus-Kirche sucht gute Bässe mit Chorerfahrung. Proben mittwochs 20 - 22 Uhr

Nähere Einzelheiten bei Christiane Rahloff, Tel. 68 43 44

Flötenensemble

Montags 18:00 - 19:30 Uhr

Kontakt: Ingeborg Maack, Tel. (04106) 12 79 88

Kinderchor an der Christus-Kirche

Dienstags 17:15 - 18:15 Uhr - Leitung: Svetlana Gerulat

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Recital Musik-Forum Wandsbek

Kontakt: Josef Schäfer, Tel. 68 20 35

Vokalensemble Wandsbek

Die Proben finden projektbezogen statt.

Vom-Blatt-Singen und Gesangsausbildung erforderlich!

Kontakt: Gerd Jordan, Tel. 270 58 38,
jordan@christuskirche-wandsbek.de

Pop, Gospel & more

Für Anfänger mit Kenntnissen

Donnerstags 19:00 - 20:30 Uhr im Turmsaal der Kirche

Monatl. Beitrag: 15,00 €.

Kontakt: Svenja Kühnemann, Tel. (0176) 60 97 65 19,
svenjakuehnemann@gmx.de

165. Wandsbeker Abendmusik

Ein buntes Familienkonzert
Werke von Mozart, Bach, Vivaldi und
Moderne

Freitag, 28. Juni 2019, 19.30 Uhr

Matthias Höfs spielt gemeinsam mit seiner Frau Ulrike Höfs, seiner Tochter Luisa und seinem Sohn Tillmann einen Reigen mit den schönsten Melodien.

Matthias Höfs, Trompete; Ulrike Höfs, Flöte; Luisa Höfs, Violine, Tillmann Höfs, Horn; Gerd Jordan, Tasteninstrumente



166. Wandsbeker Abendmusik

Liederabend

Werke von Mozart, Strauss und Schubert

Freitag, 19. Juli 2019, 19.30 Uhr

Dorothee Fries ist eine international gefragte Sopranistin. Sie pflegt ein breit gefächertes Repertoire, das von der „Alten Musik“ bis zu zeitgenössischer Musik reicht. An diesem Liederabend singt Dorothee Fries Lieder von Mozart, Strauss und Schubert.

Dorothee Fries, Sopran; Gerd Jordan, Klavier



167. Wandsbeker Abendmusik

Lieder und Arien

Werke von Mozart, Schumann, Donizetti
und Rossini

Freitag, 27. September 2019, 19.30 Uhr

Jannes Philipp Mönnighoff, Tenor
Gerd Jordan, Klavier



Klassenkonzert Konzert mit Studierenden der Korrepetitionsklasse von Gerd Jordan

Sonntag, 23. Juni 2018, 19.30 Uhr



Ob die Handflächen bei den Sängerinnen und Sängern im Angesicht des Publikums feucht werden? Schließlich wagen sich die jungen Damen und Herren - allesamt Studierende an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg - auf die große Bühne außerhalb der vertrauten Alma Mater. Genau das ist aber die besondere Herausforderung: das Gelernte in stimmlicher und interpretatorischer Hinsicht überzeugend zu präsentieren und die Konzertsituation mutig zu bestehen. Freuen Sie sich auf vielfältige Musik aus Oratorium, Oper, Lied, Musical und Pop

Studierende der HfMT Hamburg

Helfer gesucht: Wir suchen aktuell ehrenamtliche HelferInnen für die Kirchenküche.

Interessierte melden sich bitte im Kirchenbüro.
info@christuskirche-wandsbek.de oder telefonisch unter 652 20 00

Diakonie pflegt

**Gott sei Dank,
hier zählt der Mensch**

Auch ganz in Ihrer Nähe in einer von über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie in Hamburg

Wir beraten Sie gerne persönlich, jeden Tag, rund um die Uhr und kostenlos.

www.pflege-und-diakonie.de
Service-Telefon 0800-011 33 33

Bei uns finden Sie sofort aktuelle freie Plätze im Seniorenheim, in der Kurzzeitpflege und Pflegedienste oder Tagespflege-Einrichtungen.

Orgelkonzert

60 Minuten Orgelmusik

Sonntag, 16. Juni 2019, 17:00 Uhr

Sonntag, 08. September 2019, 17:00 Uhr



Neue Konzertreihe mit unserer Erbslöh-Organ

In der neuen Reihe von Orgelkonzerten präsentieren Organisten aus Hamburg, Norderstedt und Düsseldorf ihre Lieblingsstücke auf der Orgel in einem kompakten Format von 60 Minuten. Am 16. Juli reist Nala Levermann aus Düsseldorf zu uns und spielt Sweelinck und Bach und wird Sie mit seinen Jazz-Improvisationen begeistern. Am 08. September kommt Paul Fasang aus Norderstedt zu Besuch und verzaubert die Hörer mit französischer Orgelromantik.

Nala Levermann, Orgel

Paul Fasang, Orgel



Die Kirche ist geöffnet

- ▶ **montags + mittwochs 17:00 - 19:00 Uhr**
- ▶ **sonnabends 12:00 - 14:00 Uhr**

Besichtigung des Schimmelmann-Mausoleums

Führungen nach Verabredung, Kontakt:

Jutta Cukrowicz, über das Gemeindebüro: Tel.: 652 20 00,
E-Mail: Mausoleum@christuskirche-wandsbek.de

<http://www.christuskirche-wandsbek.de>

Wir sind bei facebook:
„Christus-Kirche Wandsbek“ 

Unser Gemeindebrief liegt zusätzlich in folgenden Geschäften aus:

- Adler Apotheke** - Wandsbeker Marktstr. 73, 22041 HH
- Claudius Apotheke** - Wandsbeker Marktstr. 119, 22041 HH
- Kiosk Fam. Hoffmann** - Kielmannseggstr. 70, 22043 HH
- Nähstudio** - Kielmannseggstr. 70, 22043 HH
- Salon Niens** - Wandsbeker Marktstr. 146, 22041 HH
- Daisy's Repro** - Schloßstr. 6, 22041 HH

Impressum

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Christus-Kirche Wandsbek Markt

Layout: Markus Pooch

Druck: Druckerei Hans Monno, Auflage 8.500 Stück

Verantwortlich: Der Öffentlichkeitsausschuss der Christus-Kirche
(Dr. Steffen Storck, Richard Hölck, Markus Pooch, Christiane Rahloff, Willik Beckmann)

Redaktionsschluss: 15. August 2019

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE87520604101206446027, BIC: GENODEF1EK1
(Geben Sie bitte bei Überweisungen ein Stichwort an, z.B. „Kirchenküche“, „Kirchenmusik“ oder Partnerschaft Peru)

Taufen



Aus Datenschutzgründen
finden Sie
die Namen der
Amtshandlungen nur
in der Printausgabe.



Beerdigungen



Bentien Söhne

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Individuelle Sterbevorsorge-Beratung

Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen

Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung

Persönliche Beratung und Betreuung – auf Wunsch Hausbesuch

Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier

Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)

Tel. 0 40 - 68 60 44

Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 0 40 - 68 60 44



POSTAKTUELL

Ein Service der Deutschen Post

Christus-Kirche
Wandsbek Markt

www.christuskirche-wandsbek.de



Bei Fragen kontaktieren Sie gerne unser Gemeindebüro: Schloßstraße 78, 22041 Hamburg, Telefon: 652 20 00,
E-mail: info@christuskirche-wandsbek.de, Sprechzeiten: Montag - Mittwoch & Freitag von 10:00 - 12:00 Uhr